



Bayerische
Trachtenjugend
im Bayerischen Trachtenverband e.V.



-lich Willkommen !!!

Schee das Ihr dabei seids 😊

**Motivation und Inspiration
für die nächste Generation**

Wer sind wir?



Heike Hardi

- Trachtenverein D´Ammertaler Ottendichl
- 2001-2024 erste Jugendleiterin, vorher zweite
- 2008 -2024 2. Gaujugendleiterin
- Seit 2024 stv. Gauvorstand Trachtengau München und Umgebung
- 2024 Beisitzerin im Vorstand der Bay. Trachtenjugend



Dr. Markus Hardi

- Trachtenverein D´Ammertaler Ottendichl
- Seit 2001 im Vereinsausschuß
- 2016 bis heute 1. Vorsitzender, vorher zweiter
- 2018 Projektleiter Landesverbandstagung Trachtengau München und Umgebung
- Seit 1987 Mitglied in der Freiw. Feuerwehr in verschiedenen Leitungsfunktionen
- Kreisausbilder seit 20 Jahren





Bayerische
Trachtenjugend
im Bayerischen Trachtenverband e.V.



Was ist Motivation?



Motivation ist der innere Antrieb, bestimmte Handlungen auszuführen oder Ziele zu verfolgen, sie ist das „Warum“ hinter unserem Verhalten. Motivation beeinflusst, was wir tun, wie intensiv wir es tun und wie lange wir dabei bleiben.

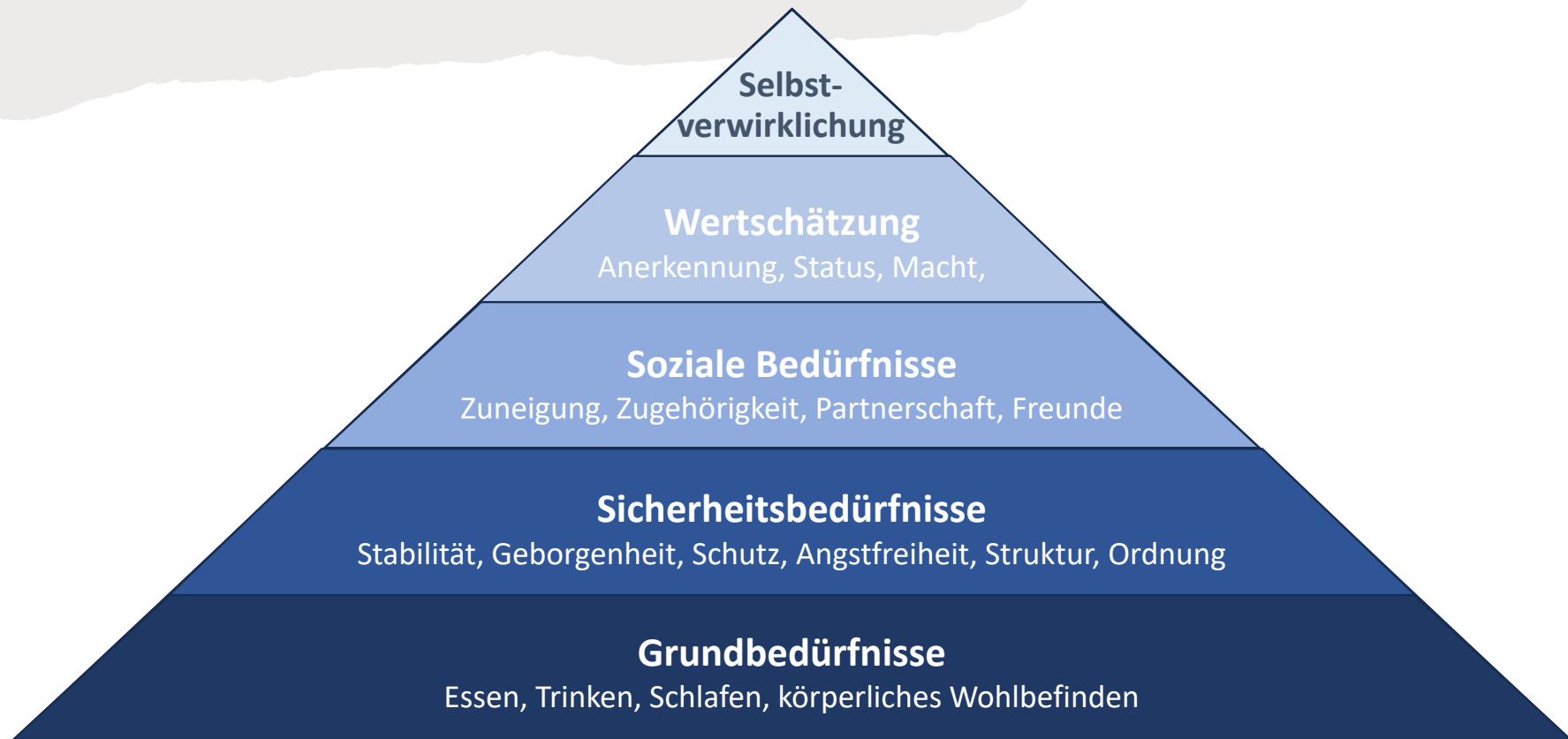
Man unterscheidet grob zwischen zwei Hauptarten von Motivation:

- **Intrinsische Motivation** – Die Handlung wird um ihrer selbst willen ausgeführt, z. B. weil sie Spaß macht oder als sinnvoll empfunden wird.
- **Extrinsische Motivation** – Die Handlung wird ausgeführt, um ein äußeres Ziel zu erreichen oder Belohnungen zu erhalten.

Maslowsche Bedürfnispyramide

Wirkung, Inhalt und Art von Motivation

Bayerische
Trachtenjugend
im Bayerischen Trachtenverband e.V.



Was ist Inspiration?



- **Inspiration** ist ein plötzlicher innerer Impuls, der neue Ideen, Gedanken oder Handlungen anstößt. Es ist der Moment, in dem „der Funke überspringt“ – sei es kreativ, emotional, spirituell oder intellektuell.

Unterschied zu zwischen Inspiration und Motivation:

- Inspiration ist oft emotional und plötzlich – ein *Impuls von außen oder innen*.
- Motivation ist der *anhaltende innere Antrieb*, etwas zu tun.

Ausgangszustand - Häufige Schwierigkeiten und Probleme



- **Anreize**

Viele Menschen benötigen einen Anreiz, um aktiv am Vereinsleben teilzunehmen.

- **Bedürfnisse**

Die Bedürfnisse der zu motivierenden Zielgruppen sind nicht immer bekannt. Das erschwert es, Anreize zu setzen.

- **Demotivation**

Oft vergraulen Verantwortliche engagierte Mitglieder durch Besserwisserei oder durch das Abwälzen unbeliebter Arbeiten.

- **Fehlender Respekt**

Ehrenamtlichen gegenüber fehlt es oft an Respekt.

Fallbeispiel 1



Für vier Tage findet ein Zeltlager für die Trachtenjugend zur Gemeinschaftsstärkung statt. Dabei wird für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt, sowie einige Werkstätten und abendliches gemütliches Beisammensein organisiert. Elke, von Beruf Sozialarbeiterin in einer Schule und neu im Verein, hat sich freiwillig als Betreuerin gemeldet, da sie gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeitet und ihre Erfahrungen einbringen möchte.

Max kümmert sich seit Jahren um die Organisation rund um das Zeltlager. Er schickt Elke, die eher an als Unterstützung in den Werkstätten gedacht hatte, direkt zum Reinigen des Waschraums mit den Toiletten. Elke ärgert sich, denn ihre ganzen Hände sind nach kurzer Zeit schon schrumpelig vom Putzen, weil sie zur Säuberung des Waschraumes noch nicht mal Handschuhe bekam.

Nach zwei Stunden beauftragt er die Neue - den Namen hat er wieder vergessen, die Mülleimer auf dem Gelände zu leeren. Auch für die Müllentsorgung wurden ihr weder Schürze, noch Handschuhe zum Schutz der Kleidung und der Hände angeboten.

Am Ende des Zeltlagers muss sie die Verpflegung für die vier Tage selber zahlen, wurde eher als Putz- und Küchenpersonal benutzt und hatte mit den Kindern und Jugendlichen wenig Kontakt, das findet sie empörend. Ihr ist klar, dass sie nie wieder unter Max's „Kommando“ als Betreuer mitfahren wird.

Demotivierende Faktoren



- **Unliebsame Routinen** und Aufgaben übertragen
- Fehlende Neuerungen als Anreiz
- Abladen von Aufgaben an andere
- Bürokratie, Formalismus
- **Besserwisserei**, Arroganz und Überheblichkeit
- **Einsame, nicht mehrheitsfähige Entscheidungen** von wenigen oder sogar einzelnen
- **Mangelndes Feedback**
- Fehlende Bereitschaft, zuzuhören
- Über- und Unterforderung von Mitgliedern
- Negative Außenwirkung des Vereins (Nicht stolz sein, dabei zu sein)
- **Fehlende Unterstützung** vom Vorstand, von den Eltern, vom Jugendleiter,
- Fehlende Einbindung, keine Mitgestaltung

Fallbeispiel 2



Bürokauffrau Kathi ist neu im Verein und wird von Andal gefragt, ob sie mithelfen möchte in seiner Gruppe, die für die Organisation des Preisplatllns bezüglich Startnummern und dem Erstellen von Ergebnislisten zuständig ist.

Kathi bringt während der Einführung eine Idee vor, wie das Auslosen verbessert werden könnte. Andal ist dankbar und nimmt den Vorschlag gerne an, ihm war das bisherige Losverfahren eh nicht recht.

Andal lässt keinen Zweifel daran, wie froh er über jede helfende Hand ist. Er ist offen für Verbesserungsvorschläge, spart nicht an Lob, organisiert Getränke und Speisen für sein Team.

Am Ende bedankt er sich bei Kathi für die tolle Arbeit. Kathi geht mit einem sehr guten Gefühl nach Hause und obwohl der Tag anstrengend war, wird sie Andal bei der nächsten Veranstaltung gerne wieder unterstützen.

Motivierende Faktoren



- **Neumitglieder integrieren** und miteinbeziehen (WhatsApp-Gruppen, Emails, Infos, Veranstaltungen,...)
- **Hilfestellung** bei Problemen und Schwierigkeiten („niemanden alleine lassen“, keinen auslachen)
- **Ansprache**, Anerkennung und Lob, **Spaß** haben, **stolz sein**, dabei zu sein (Zugehörigkeitsgefühl)
- Übertragen von **Verantwortung** je nach Begabung
- **Neue Aufgaben anbieten** (um Neugier und Interesse zu wecken)
- Vermitteln von Sicherheit, **Ängste reduzieren**, **an die Hand nehmen** (z.B. Preisplattln)
- **Ehrliche Rückmeldung** (Mitglieder mitnehmen)
- Schaffen von **Erfolgsanreizen** (Nachfeier für alle Helfer als Belohnung)
- **Fördern sozialer Beziehungen** (Mischen von Teams, um sich besser kennen zu lernen)
- **Auszeichnungen und Ehrungen**, **Danke sagen**
- **Glückwünsche** bei runden **Geburtstagen**, **Hochzeitstagen**, **persönlichen Festen**, ...
- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** (Berichte über Engagement und Leistung).

Jugend als Ausschussmitglieder von morgen



Bayerische
Trachtenjugend
im Bayerischen Trachtenverband e.V.

VEREINSSTERBEN Die Angst der Bayern vorm Ende des Schuhplattels

Von Stephanie Geiger
Veröffentlicht am 16.02.2013 | Lesedauer: 6 Minuten



Die Bayern sind stolz auf ihr Brauchtum. Viele engagieren sich im Verein, um Traditionen lebendig zu halten. Doch es werden immer weniger Kinder geboren - und damit bricht auch der Vereinsnachwuchs weg
Quelle: imago stock&people

Kein neuer Vorstand
gefunden, der Verein löst
sich auf.



Veröffentlicht am 03.06.2024 in Allgemein, Vereinsentwicklung

Vereinssterben in Deutschland – Was jetzt zu tun ist!

Das Vereinssterben in Deutschland ist ein wachsendes Problem, das durch den demografischen Wandel, veränderte Freizeitgewohnheiten und mangelnde Nachwuchsgewinnung bedingt ist. Viele Vereine kämpfen seit Jahren mit sinkenden Mitgliederzahlen und finanziellen Engpässen, was in einer sozialen Isolation und kulturellem Verlust resultiert. Um diesem Negativtrend entgegenzuwirken, untersuchen wir in diesem Blogbeitrag die Ursachen dieses Phänomens, beleuchten die Auswirkungen und bieten konkrete Lösungsansätze, wie Vereinen neues Leben eingehaucht werden kann.

Wie können wir Mitglieder motivieren, Ausschussmitglieder zu werden?



- Verantwortung und Aufgaben **übertragen** und **verteilen** (Mitglieder aktiv ansprechen)
- Keine Mehrfachposten in den Vorstandsgremien und Vereinsausschüssen
- **Im Team** arbeiten und gemeinsam was erreichen (keine Einzelentscheidungen)
- Veränderungswünsche nicht abblocken, sondern gezielt fördern, ohne den Vereinszweck auszuhöhlen
- Gestaltungsspielräume schaffen, Selbstverwirklichung ermöglichen
- Berufliche und private Erfahrungen gezielt einbinden
- Ehrenamt als **Ergänzung/ Ausgleich** zum Beruf anbieten
- Die Außenwirkung des Vereins beachten (man soll stolz sein, Mitglied zu sein)
- Neue, junge Ausschussmitglieder **gezielt** einbinden und die ersten Schritte alleine gehen lassen
- Als Ausschuss gelebtes Vorbild sein (Kleidung, Verhalten, Engagement)
- Einen anstehenden Wechsel, wenn möglich, rechtzeitig ankündigen
- Die möglichen Kandidatinnen und Kandidaten persönlich ansprechen

Zusammenfassung



- Motivation beeinflusst das Verhalten von Mitgliedern in Vereinen
- Schon wenige negative Motivationseinflüsse führen zu Unzufriedenheit
- Nur wer selbst für eine Sache brennt, kann dieses Feuer weitergeben und inspirieren

Vielen Dank für Eure Mitarbeit und
Eure Aufmerksamkeit



Weitere Fortbildungsangebote über
die Bayerische Trachtenjugend